

Pressemitteilung 10.10.2011

## **Forschen im Park**

### **Im Parkkindergarten Hockenheim regt eine neue „Forscherstation“ kleine Entdecker zu großem Staunen ein.**

Gemeinsam mit den Kindern täglich auf spannende Entdeckungsreisen zu gehen, das war der Wunsch von Leiterin Beate Schanz und ihrem Team im Parkkindergarten Hockenheim. Dieser Wunsch wurde nun in die Tat umgesetzt. Unterstützt von der Forscherstation, dem Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, haben die engagierten Erzieherinnen einen ganzen Raum zum Experimentieren ausgestattet. Vergangene Woche wurde diese neue „Forscherstation“ eingeweiht. Ab sofort können die 40 Vorschulkinder nach Herzenslust erforschen, was ihnen unter die Lupe oder einfach in den Sinn kommt.

Das Besondere an der neuen „Forscherstation“ ist, dass sie eigentlich ganz und gar „unbesonders“ ist. Alle Experimentiermaterialien sind Alltagsgegenstände, die die Kinder aus der elterlichen Küche oder dem Bastelgeschäft kennen. Bei der Einweihung der neuen „Forscherstation“ zum Beispiel haben sich die Kinder um einen Tisch versammelt und wollten herausfinden, wo überall Luft ist. Fleißig pusteten sie in den Raum, aber – die Luft war nicht zu sehen: Sie blieb einfach unsichtbar. Wie kann man dann aber doch die Luft sehen? Unter Anleitung der Erzieherinnen pusteten die Kleinen mit einem Strohhalm in eine Schale voller Wasser: Und dort machten tatsächlich lustige Blubberblasen die Luft sichtbar. „Solche Erfahrungen sind eine wichtige Basis für späteres Lernen“, betonte auch Stefan Kalbfuss, Fachbereichsleiter für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der Stadt Hockenheim. „Erfahrungen, die Kinder vor zwei Generationen noch in Haus und Hof gemacht haben, verlagern sich jetzt immer mehr in den Kindergarten.“ Aus diesem Grund wurde nun das Team des Parkkindergartens im Kompetenzzentrum speziell in diesem Bereich fortgebildet.

Naturwissenschaftliche Phänomene, so die Erfahrung des Kompetenzzentrums, sind eben überall zu finden, nicht nur unter dem Mikroskop. Welche Phänomene es im Kindergartenalltag zu entdecken gibt und wie Erwachsene sie gemeinsam mit ihren Kindern erforschen können, haben die Mitarbeiter Irena Stryj und Eva Frank bereits im Kompetenzzentrum gelernt. Hier durften sie in einer sechsmonatigen berufsbegleitenden Fortbildung ihrer eigenen Neugier freien Lauf lassen. „Als Erwachsener weiß man ja auch nicht alles“ sagt Eva Frank. „Aber darauf kommt es auch gar nicht an.“ Viel wichtiger ist der Spaß, gemeinsam mit den Kindern zu entdecken, dass Seifenschaum auch in blauem Wasser weiß ist, dass im Winter Eiszapfen an den Zweigen im Park hängen oder dass Magnete Büroklammern und Nägel anziehen.

Dem Wissens- und Forscherdrang müssen nun die ErzieherInnen gerecht werden. In Hockenheim stehen die Pädagogen dieser Aufgabe begeistert gegenüber. „Wir können auch noch sehr viel von den Kindern lernen“ sagen sie. Denn frei nach dem Motto „Weniger ist mehr“ lassen sie die Kinder selbstständig entdecken, statt ihnen mit Formeln und Begriffen Schulwissen zu vermitteln.

Jochen Luttenberger vom Kompetenzzentrum freut sich über die Begeisterung, die hier in Hockenheim inzwischen auf den ganzen Kindergarten übergelassen ist. „Die Neugier der Kinder darf sich hier grenzenlos entfalten und die Erzieherinnen geben die richtigen Hilfestellungen.“ Pro Wochentag darf eine Gruppe des Kindergartens die neue „Forscherstation“ nutzen. Geforscht wird aber eigentlich immer, auch wenn der neue Raum besetzt ist. „Wenn die Sonne scheint, fangen die Kinder die Lichtpunkte an den Wänden mit Spiegeln ein“,

erläutert Irena Stryj am Beispiel. Und ihre Kollegin fügt hinzu: „Bei Regen etwa sammeln die Kinder die Regenwürmer im Park und beobachten im Einweckglas, wie sie die Erdschichten durchmischen“. Und die lachenden Kinderaugen zeigen mehr als viele Worte, dass die naturwissenschaftliche Frühbildung hier absolut gelingt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.forscherstation.info](http://www.forscherstation.info)

Die Forscherstation - das Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung ist ein Projekt der Klaus Tschira Stiftung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Die Forscherstation möchte ErzieherInnen und Grundschullehrkräfte für naturwissenschaftliche Phänomene begeistern, so dass sie diese Begeisterung an ihre Kindergartenkinder weitergeben. Dafür setzt die Forscherstation auf praxisbezogene Forschung, prozessbegleitende Fortbildungen und die Bereitstellung geeigneten Experimentiermaterials.